2. Zwei neue Wassermilben der Gattung Neumania.

Von F. Koenike, Bremen.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 12. Dezember 1915.

Gatt. ***Neumania*** Leb.

N. agilis n. sp. ♂.

Körper 780 μ lang, 630 μ breit, 600 μ hoch.

Körperfarbe gelblichweiß, fast durchscheinend; Excretionsorgan zinnoberrot, oder gelblichweiß und rot getüpfelt.

Körperumriß bei Rückenansicht länglichrund, an beiden Enden breit gerundet.

Oberhaut, insbesondere auf dem Rücken, sehr fein und undeutlich punktiert; die Punktierung eine netzförmige Zeichnung darstellend; die Maschen von ungleicher Größe und Gestalt.

Augen unmittelbar am vorderen Seitenrande gelegen, 240 μ voneinander entfernt und groß. Augenfarbkörper schwarz, am Rande dunkelrot durchscheinend.

Palpe, quer gemessen, sich in der Stärke zum Vorderbein wie 3 : 4 verhaltend; im ganzen schlank; das 2. Glied auf der Beugeseite schwach eingebogen; der vorletzte Tasterabschnitt nur am Grundende deutlich gekrümmt, sonst fast gerade (Fig. 1).

Palpe im ganzen auffallend an die der *N. vernalis* erinnernd, nicht nur in der Gestalt, sondern auch im Borstenbesatz; abweichend der Chitinstift des vorletzten Gliedes der neuen Art weiter vom Vorderende abgerückt; dadurch derselbe und die 2 Höckerborsten unterschiedlich näher beisammen.

Hüftplattengebiet hinsichtlich Lage und Ausdehnung etwa demjenigen des *N. vernalis* ♂ entsprechend; abweichend der seitlich vorspringende Einlenkungszapfen für das Hinterbein bei der neuen Art merklich kräftiger, der vor demselben befindliche Randhöcker aber kleiner; in der Mitte des Hinterrandes der in Rede stehenden Platte eine deutlich hervortretende Ecke; an dieser ein vorspringender Chitinhaken fehlend.

Das vorletzte Beinpaar dünner als die andern. Endglied aller Beine lang und dünn, doch am Krallenende mehr verstärkt als beim Vergleichs ♂, das der beiden Vorderbeine beugeseitenwärts gekrümmt; Endglied des Hinterbeins mit zwei kurzen Dornborsten und ziemlich reich mit feinen Haaren besetzt.

Geschlechtshof 200 μ lang und 250 μ breit, in der Lage mit demjenigen des Vergleichs ♂ übereinstimmend, also zum Teil sich am Hinter-

ende des Körpers hinauf erstreckend, daher seine wirkliche Gestalt bei gewöhnlicher Rückenlage nicht erkennbar, sondern nur bei gehobenem Hinterende. Die beiden Geschlechtslippen zusammen eine sehr langgestreckte Ellipse mit stark verschmälerten Enden bildend. Die Napfplatten vor und hinter der 150 μ langen Geschlechtsöffnung auf kurzer Strecke miteinander verschmolzen, vorn mit herzförmig ausgezogener Spitze, hinten abweichend von dem Geschlechtshof des Vergleichs♂

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 1. *Neumania agilis* n. sp. ♂. Rechte Palpe, gez. nach Ppt. 1779. Vergr. 290×.
Fig. 2. *N. sinuata* n. sp. ♀. Linke Palpe, gez. nach Ppt. 1780. Vergr. 295×.

ohne herzförmigen Ausschnitt. Mit Ausnahme eines Napfes am äußeren Seitenrande die Näpfe durchweg merklich kleiner und geringer an Zahl.

An langsam fließender Stelle der Aue bei Leuchtenburg (Prov. Hannover) unweit Bremen fand ich (Juli und August 1915) 3♂♂.

Type in meiner Sammlung: Ppt. 1779; 1784 (Kotype).

N. sinuata n. sp. ♀.

Körpergröße reichlich 800 μ.

Körperfarbe blaßgelblich, fast durchscheinend, die harten Körperteile grünlichgrau.

Haut fein gekörnelt; Körnelung am Körperrande deutlich als solche erkennbar; Körnchen an manchen Stellen netzartig gruppiert; die Maschenbildung nicht klar durchgeführt. Oberhaut zudem gerippt; Rippen an der Hautfalte als solche feststellbar. Hautdrüsenhöfe im

allgemeinen nur von geringer Größe und schwach chitinisiert, nur der Drüsenhof seitlich der Napfplatte von besonderer Größe, in geringem Abstande von derselben, aber nicht mit ihr verbunden.

Palpe ein sehr bemerkenswertes Kennzeichen im 2. Gliede aufweisend: dieses auf der Beugeseite stark ausgebogen, fast wie geknickt erscheinend; in dieser Bucht 3 Querfurchen im Palpenchitin vorhanden: dieselben auf beiden Gliedseiten sich in der Richtung gegen die Streckseite hoch hinaufziehend (Fig. 2). Chitinstift des vorletzten Gliedes wie in der Regel unmittelbar am Ende stehend; dessen Höcker nur wenig hervortretend. Die beiden Borstenhöcker weit vom Chitinstift abgerückt. Außenborste des 3. Gliedes von beträchtlicher Länge.

Hüftplattengebiet sich sehr weit nach hinten erstreckend (vielleicht ein unreifes ♀) Hinterrand der letzten Platte auffallend gestaltet durch eine etwas eckige Ausbuchtung unweit der hinteren Innenecke und den stark bogigen Vorsprung des Plattenrandes auf der Außenseite der Ausbuchtung. Die hinteren Fortsätze der beiden vorderen Plattengruppen ein gutes Stück über die Naht zwischen der 3. und 4. Platte hinausragend; ihr freies Ende hakig seitwärts gekrümmt.

Sämtliche Beine, selbst das verkürzte 3. Paar, nicht unwesentlich länger als der Körper. Endglied der zwei ersten Beinpaare beugeseitenwärts gekrümmt; ihre Krallen kürzer und kräftiger als die der zwei letzten Gliedmaßenpaare; deren Krallen mit längerer Zinke ausgestattet. Endglied des Hinterbeins auf der Beugeseite mit fünf weit voneinander entfernten kurzen, kräftig gefiederten Dornborsten versehen.

Geschlechtshof ohne nennenswerten Zwischenraum an das Hüftplattengebiet sich anschließend, 170 μ lang und 375 μ breit. Napfplatten von gleicher Gestalt und Größe wie diejenigen des *N. vernalis* ♀, doch die Näpfe minder dicht gestellt und geringer an Zahl.

In einem Wiesengraben bei Grambke, Bremer Gebiet, fand ich (26. IX. 1907) 1 ♀.

Type in meiner Sammlung: Ppt. 1780.

3. System und Stammesgeschichte der Melitodidae.

Von W. Kükenthal, Breslau.

eingeg. 28. Dezember 1915.

Die Scleraxonierfamilie Melitodidae ist klassifikatorisch noch wenig durchgearbeitet worden. Fast alle Autoren, welche sich mit ihr beschäftigt haben, haben sich mit der Aufstellung einzelner neuer Arten begnügt und eine eingehendere Bearbeitung der Familie vermieden. Eine vorläufige Gruppierung der Gattungen, welche ich 1908 gab (Zool. Anz., Bd. 33, S. 189), ist von Nutting (1911) als brauchbar anerkannt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: Zwei neue Wassermilben der Gattung Neumania. 86-88